

Eine kleine Geschichte... von Maik - per Mail erhalten

Original 12/2008 - überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - April 2019

Seit langem wohne ich schon in einer neuen Stadt, 5 Jahre lang um genau zu sein. Tja, wie verhält man sich nun um nicht gleich öffentlich zu zeigen, dass man nur durch, und mit Männern einen sexuellen Höhepunkt erreicht? - Nun ja, diese Frage habe ich mir auch gestellt. Aber ich habe wohl Glück gehabt, denn als ich eines Tages in einem Internetcafé war und wie immer auf „Männerseiten“ gesurft bin, als ein ca. 40 Jahre alter, nett aussehender Kerl zu mir rüber schaute, und fragte was ich denn da mache. Ich war natürlich sehr erschrocken, und mein Herz klopfte sehr. Aber mit zittriger Stimme habe ich dann gesagt, dass ich nette Menschen kennen lernen wolle.

Und so kamen wir ins Gespräch, und als wir uns eine halbe Stunde unterhalten hatten, und ich auch mitbekam das dieser Typ wohl auch auf Männer steht, haben wir das Café verlassen. Wir gingen während unseres angeregten Gespräches quer durch die Stadt. So genau habe ich das nicht mehr mitbekommen. Es war wirklich sehr schön! Nur eins machte mir mittlerweile zu schaffen, ich war doch ins Internetcafé gegangen, um mir Anregungen zu holen und mich dann zu Hause meiner Lust hin zu geben. Nun, dazu muss ich sagen, dass ich ein wenig „pervers“ bin, denn ich werde sehr scharf wenn ich mir viele verschiedene Klamotten anziehe und dann nach einiger Zeit mir in die Hose mache. Ja, es klingt verrückt! Aber warum nicht. - Und aus diesem Grund hatte ich auch meine Lieblingsachen an. Das heißt, eine Leggings, darüber einen String, und darüber eine Hotpants. Jetzt war ich natürlich in einer Zwickmühle, denn ich und meine neue „Bekanntschaft“ redeten immer eindeutiger über Sex und wie es am Schönsten sei. Wie sollte ich denn damit umgehen? Ein tolles Abenteuer sollte man sich schließlich nicht entgehen lassen. Ich beschloss also, meine Kleidungswahl so lange außer Acht zu lassen, bis es dazu kommt das ich es erklären müßte.

Wir liefen auch noch einige Zeit umher, ohne das ich mir darüber Gedanken machen musste. Aber nach einer Weile fragte mich Frank, so hieß er nämlich, was ich heute noch so machen würde. Was sollte ich jetzt machen? Nach dem ich all mein Mut zusammen genommen hatte, sagte ich ihm das ich heute noch ein wenig Spaß haben wollte. Das wollte er wohl nur hören, denn als ob er es erwartet hatte sagte er, dass wir doch zu ihm gehen könnten. Also gut, warum auch nicht. Ich stimmte also zu und wir machten uns auf den Weg zu Frank's Wohnung. Wir mußten noch ungefähr 20 Minuten laufen als wir in einer kleinen Wohnsiedlung ankamen, die in der Nähe der Innenstadt lag. Bei Frank angekommen hörten wir ein bisschen Musik und unterhielten uns über verschiedene Musikrichtungen. Bis er plötzlich sehr nah an mein Gesicht kam. Mir blieb also nichts anderes übrig als ihn zu küssen. Nun gab es kein zurück mehr, den auch Frank war ziemlich scharf, denn es dauerte nicht lange bis seine Hand in meinen Schritt wanderte. Und ob es für ihn das normalste der Welt war, zog er meine Jeans runter und bearbeitete meinen harten Schwanz durch meine umfangreiche Unterwäsche. Und er hat sich auch sehr lange Zeit gelassen, bis er mich völlig „frei“ gelegt hatte. Nun ja, abschließend muss ich sagen das Frank eine Strumpfhose unter seiner Jeans trug, und ich es recht scharf fand. Wir hatten ganz tollen Sex, und seit dem treffen wir uns fast regelmäßig. Immer wenn wir Lust auf ein wenig Vergnügen haben.

Aber erst nach sehr langer Zeit... - Wie zuvor erwähnt, finde ich es sehr erregend mir in die Hose zu machen, und das am Liebsten mit mehreren sehr engen Sachen unter meiner Jeans. Und vor ein paar Tagen, wollte ich dann abends noch eine Runde spazieren gehen und mir nach und nach in die Hose machen. Es war schon Dunkel und meine Jeans hatte schon einen Teller großen

nassen Fleck auf der vorderen Seite, als ich mir vorstellte wie es wohl wäre, wenn man mit diesem nassen Vorspiel als Abschluss tollen Sex haben würde. Nun ja, ich wußte das Frank zu Hause ist. Aber dieser nasse Fleck auf meiner Hose? Aber wenn man Spaß haben will muß man Risiko eingehen! Obwohl ich mir es nie verziehen hätte, wenn ich Frank nie wieder sehen könnte, ging ich zu ihm. Ich muß zugeben, ich hatte ziemliche Angst bei ihm zu klingeln. Aber nach einiger Überwindung tat ich es doch. Es dauerte einige Zeit bis die Tür aufging. Es war der dritte Stock, also hatte ich noch ein bisschen Zeit eine Erklärung zu suchen, warum ich mir in die Hose gemacht hatte.

Als ich in der ersten Etage war, hatte mich Frank gesehen, nun gab es kein zurück mehr! Und als ich endlich an seiner Haustür angekommen war, stand er gar nicht wie erwartet an der Wohnungstür, sondern war wohl ins Wohnzimmer gegangen und wartete auf mich. Ich ging also rein, zog meine Schuhe aus und bereitete mich auf unser vielleicht Letztes Treffen vor. Mein Herz schlug mir bis zum Hals. Diesen nassen Fleck konnte man einfach nicht anders erklären, als das man sich in die Hose gemacht hat. Ich ging langsam ins Wohnzimmer, wo Frank auf seiner Couch saß und auf den Fernseher schaute. Da stand ich nun, die helle Zimmerbeleuchtung ließ den nassen Fleck bestimmt noch größer erscheinen als ich ihn spürte. Bevor Frank es sehen konnte, sagte ich „mir ist eben was peinliches passiert“! Frank schaute zu erst in mein Gesicht, doch er sah natürlich sofort was mein „Problem“ war. Für einen Moment sagte keiner von uns beiden etwas. Dann sagte Frank „das macht doch nichts, komm her und setz dich.“ OK, ich setzte mich also neben ihn, obwohl mein Hintern auch schon ein wenig nass war. Und noch bevor ich richtig saß, küsste mich Frank recht heftig. Es war toll! Und nach einer ziemlich langen und heftigen „Knutschorgie“ fragte mich Frank, ob ich das geil finde, wenn ich mir in die Hose mache. Nach ein paar Sekunden sagte ich ganz leise, „und wie!“ Wir küssten uns noch eine ganze Weile und Frank steckte seine Hand sogar in meine nasse Hose, es schien ihm nichts auszumachen. Als er plötzlich aufstand, und mich an meiner Hand in den Flur zog. Dort standen wir dann und küssten uns heftig. Ich merkte nun Frank's Schwanz an meiner Hand. Es gefiel ihm, und mir erst!

Es dauerte nicht lange, bis er meine Jeans aufknöpfte und meine Hose runter zog. Jetzt hatte ich nur noch meine viel zu knappe Leggings an und eine Hotpants darunter. Frank drückte seinen Schwanz zwischen meine Beine und bewegte sich hin und her. Nach kurzer Zeit wurden seine Bewegungen langsamer, und ich dachte, dass er wohl gleich „kommen“ würde. Und plötzlich wurde es warm zwischen meinen Beinen, aber es konnte nicht sein das Frank so viel Wichse auf mich spritzen würde. Nein, er pisste mich an. Das hätte ich nie gedacht. Vielleicht hatte er mich deshalb auf den Flur gezerrt, weil dort kein Teppich war. Er wollte mir meinen Wunsch erfüllen und mich voll pissen. Wir sanken langsam auf den Boden und wälzten uns eng umschlungen in der Pisspfütze umher. Und nach einiger Zeit ließ ich es auch einfach „laufen“ und auch das erregte Frank wohl, denn es wurde immer wilder. Und nach einiger Zeit spürte ich Frank's harten Schwanz in meinem Hintern, obwohl ich meinen mittlerweile völlig durchnässten String noch anhatte, was er eigentlich nicht so gern hatte. Aber anscheinend hatte Frank wohl auch Gefallen an unserer neuen „Spielart“ gefunden. Es wurde der beste Sex meines Lebens...